

Einbauanleitung

Dat. 03/09



Holzzarge gemäß ÖNORM für Innentüren (gefälzt) mit und ohne Oberblende

Sehr geehrter Verarbeiter,
mit diesem Jeld-Wen Produkt verkaufen/ liefern Sie ein hochwertiges Qualitätsprodukt, das Ihrem Kunden viele Jahre Freude bereiten wird. Um den Einbau für Sie so einfach und leicht wie möglich zu gestalten, brauchen Sie nur Schritt für Schritt der Zusammenbau- und Einbauanleitung zu folgen. Bei allen Fragen steht Ihnen Jeld-Wen gerne zur Verfügung. Zögern Sie nicht, unsere Abteilung für Qualitätswesen (DW 581) anzurufen.
Ebenso sind wir von Jeld-Wen immer bemüht, Gutes noch besser zu machen. Die Zusammenbau- und Einbauanleitung wurde umfassend auf ihre Klarheit und Folgerichtigkeit getestet. Aber nichts kann die wertvollen Erfahrungen aus Ihrer Praxis ersetzen. Wenn Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge haben, teilen Sie uns diese bitte mit.

Guten Einbau!
Ihre Qualitätsarbeit wird Ihre Kunden begeistern.

Jeld-Wen Österreich GmbH.
A-4582 Spital am Pyhrn, Austria/Europe
Tel. +43(0)7562/54254-270, Fax +43(0)7562/54254-275
e-mail: sb@jeld-wen.biz

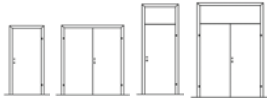
Information: 07562/54254-270
Mo-Do: 08.00-12.00 Uhr/ 13.00-17.00 Uhr,
Fr: 08.00-12.00 Uhr

STANDARD

Holzzarge für 1- und 2flg. Türen

Lieferumfang: 1 Verpackungseinheit

- 2 Längsteile: Futter mit Falzverkleidung u. eingesteckter Ziervverkleidung; Schließblech(e), Bandaufnahmen u. Dichtung montiert
- 1 Querteil: Futter mit Falzverkleidung; Schließblech (bei 2flg. Elementen) u. Dichtung montiert
- 1 Teil Ziervverkleidung
- 1 Säckchen mit Eckverbindern und Klammern
- 1 Gehrungsfeder (Kunststoff)
- 1 Einlagestreifen (zur Nutabstützung beim Einbau)
- 1 Säckchen mit 2 Bandunterteile (Rahmenteil) und 1 Kreidestift (bei weissen Elementen zum Nachbessern der Gehrungsfuge)



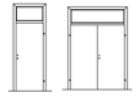
SONDER:

Holzzarge für 1- und 2flg. Türen mit Kämpfer

Lieferumfang: wie Standard

+ 1 zusätzliche Verpackungseinheit für den Kämpfer

- 1 Kämpfer mit Bohrungen für Schraubverbindungen; Schließblech (bei 2flg. Elementen) u. Dichtung montiert
- 6 Stk. Spanplattenschrauben mit Kreuzschlitz, Halbrundkopf Pan-Head, Stahl verzinkt 5,0 x 70mm
- 4 Gashalteleisten mit Überlänge ohne Befestigungsbohrungen u. Befestigungsmittel (bei 1flügeligen Elementen) oder Gashalteleisten mit Überlänge ohne Befestigungsbohrungen u. Befestigungsmittel (bei 2flügeligen Elementen)



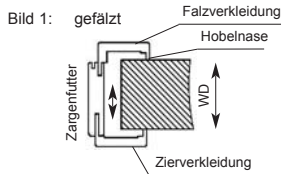
1. Grundsätzliches:

Holzzarge + Türblatt = erstes Möbelstück. Angrenzende Wandteile müssen trocken sein u. rel. Luftfeuchte unter 70 %.

Bevor Sie ans Werk gehen, noch eine Kontrolle: Wandlochmaße müssen den Angaben am Zargenkarton entsprechen. Verstellbereich der Zarge kann abweichende Wanddicken ausgleichen.

Fachgerechter Einbau / Gewährleistung: Das vorliegende Produkt sollte nur vom Fachpersonal eingebaut werden. Die einwandfreie Funktion bzw. die Sicherstellung der optischen / techn. Eigenschaften des Elements sind abhängig von der fachgerechten Montage (Toleranzen lt. ÖN B 5335 Einbau). Die vorliegende Montageanleitung enthält einerseits Empfehlungen, die nicht auf alle Montagevoraussetzungen zutreffen können und situativ vom Fachmann verändert werden können, andererseits sind bestimmte Funktionen und technische Eigenschaften des Elements von der exakten Einhaltung der Montageanleitung abhängig. Verpflichtende od. dringend empfohlene Vorgehensweisen sind entsprechend gekennzeichnet.

2. Maßübersicht



ÖNORM

Benennung	Stocklichte (mm)	Wandloch-Maße (mm)		
		maximal	ideal	minimal
Höhe	2010	2090	2048	2038
Breite	550	710	626	615
	600	760	676	665
	650	810	726	715
	700	860	776	765
	750	910	826	815
	800	960	876	865
	850	1010	926	915
	900	1060	976	965
	950	1110	1026	1015
	1000	1160	1076	1065

3. Benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel:

Hammer, Kreuz-Schraubendreher, Messer, Wasservwaage, Holzkeile* (8 Stück pro Zarge), Distanzlatten* (4 Stk. pro Zarge), Zulagen* (z.B. aus Holz, Hartfaserplatten, Sperrholz, Furnier) Weißleim (PVAc- Leim) 2K Montageschaum; Säge bzw. Stichsäge, 3mm Hartfaserstreifen; Unterlagsplättchen für Zargenmontage auf wischbaren Böden; breites Klebeband, Hobel, Stecheisen, Feile / Raspel; Bohrmaschine mit Bohrer Ø 4,0 x ca. 170 mm; 3, 4 und 5 mm Inbusschlüssel Dichtstoff (Acryl oder Silikon); Silikonkartuschenpresse, 2K-Mörtel** und Handlampe

*sind bauseits beizustellen. Die Distanzlatten genau auf lichte Breite der Zarge - inklusive Schonbeilagen an den beiden Enden fertigen

** Alternativ für schwere Holz-Türen bzw für alle Türen ab 1000mm Breite sollte mit 2K Mörtel gearbeitet werden! (siehe Seite 6)

4. Zusammenbau Zarge:

Vor dem Zusammenbau: Eingesteckte Ziervverkleidungsteile entfernen. Bei Fußbodenniveaunterschieden und/ oder geringen Wandöffnungs Höhen: Zargenlängsteile kürzen bzw. anpassen.

Achtung: Bei Ganz-, Fries- und Halbglastüren ist nur eine Kürzung auf der Ziervverkleidungsseite bei höherem Bodenniveau möglich (außer bei Pendeltürausführung).
Länge der Gehrungsfeder: Nutlänge minus 40 mm

Gehrungsfeder mittig in die Nut einsetzen (Bild 2). Gehrungsflächen einseitig mit Weißleim beileimen (Bild 3) und Zargenteile auf einer ebenen Fläche zusammenführen. Eckverbinder einsetzen. Falzverkleidungsteile planebene verschrauben (Bild 4); Leimastrich gleich (feucht) entfernen. Stahlklammer über Eck einschlagen (Bild 5a)

Verbesserung der Gehrungspassung mittels Keile (Bild 5b).
Anmerkung: Bei pigmentlackierten (weißen) Zargen mit dem beige packten Kreidestift entlang der Gehrungsfugen Füllmaterial einreiben und Überschuß abwischen.



Bild 2: Bild 3: Bild 4:

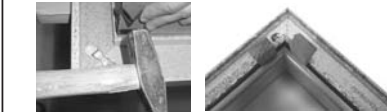


Bild 5a: Bild 5b:

verwendete Zubehörteile:

- 2 Stk. Gehrungsfedern aus Kunststoff für Stockfütter-Positionierung
- 2 Stk. Eckverbinder zum Festschrauben der Falzverkleidungsteile
- 4-8 Stk. Stahlklammern für Futterbreit-Eckverbindung
- Weißleim (bauseits)

5. Kämpfermontage:

Dichtung im Bereich der Kämpferposition entfernen. Kämpfer in den Zargenfalz einsetzen. Vorbohrungen im Kämpfer u. in Zarge beachten, damit die Stocklichte sichergestellt ist (zusätzlich Maßkontrolle)! Verschraubung mit PAN Head Schrauben 5,0x70mm (Bild 6 und 7) Dichtung auf Gehrung schneiden und passgenau einsetzen. **Achtung: Bei Verwendung eines elektronischen Schraubgerätes möglichst langen Bit bzw. Bitverlängerung verwenden!**

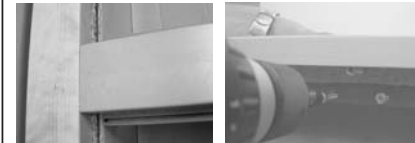


Bild 6: Kämpfer einlegen Bild 7: Kämpfer verschrauben

verwendete Zubehörteile:

- 6 Stk. Spanplattenschrauben mit Kreuzschlitz, Halbrundkopf Pan-Head, Stahl verzinkt 5,0 x 70mm

6. Oberblendenmontage:

Sofern nicht eine nachträgliche Befestigung (nach dem Zargeneinbau ins Wandloch) vorgesehen wurde, Oberblende von der Futterrückseite verschrauben. (Bild 8) Spax Schrauben 5,0 x 70mm bauseits beistellen. Die Oberblende vertikal mindestens 2x je Seite und 3x oben quer verschrauben. Abstandsbeilagen im Falz zulegen für umlaufende gleiche Funktionsluft und Abdeckung der Verschraubung. Verschraubung durch die Abstandsbeilage (vorbohren!). **Achtung:** bei Zargen mit Ganzglasoberblenden, Klemmbeschläge lt. Montageanleitung Beschlag montieren.

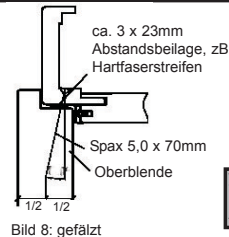


Bild 8: gefälzt

Verwendete Zubehörteile:
7 Stk. Spax Schrauben
Abstandsbeilagen (bauseits)

7. Bandmontage

Doppelzapfen Steckband:

Bandteile montieren: drücken Sie die Zargenbandunterteile so weit in die beiden Bohrungen der Bandaufnahme V3614, bis die Bandrolle an der Zarge praktisch anliegt.

Mit Inbusschlüssel 5mm den Inbusschrauben leicht festklemmen (Bild 9). Die Abdeckkappe in Falz aufstecken. Die Bandaufnahme an der Zargenrückseite mit einem Klebestreifen abkleben (Bild 9a).

Je nach Ausführung der Zarge kann auch die Bandaufnahme BT1000 montiert sein. Vorgehensweise für Bandmontage wie oben beschrieben und festklemmen mit Inbusschlüssel 3mm (Bild 10) dazu muss allerdings die Dichtung leicht abgehoben werden. Abkleben der Bandaufnahme (Bild 10a).

Achtung! Die Bandaufnahmen sorgfältig abkleben (Klebeband), um den Eintritt von Mörtel od. Montageschaum zu verhindern!

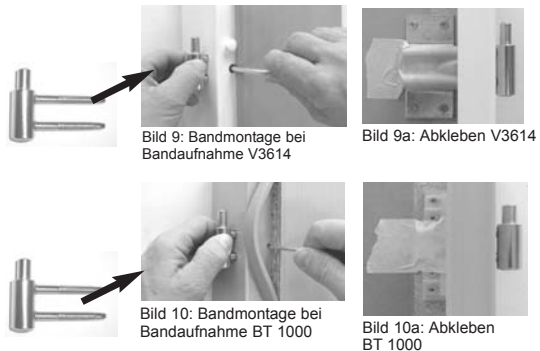


Bild 9: Bandmontage bei Bandaufnahme V3614

Bild 9a: Abkleben V3614

Bild 10: Bandmontage bei Bandaufnahme BT 1000

Bild 10a: Abkleben BT 1000

8. Einbau:

Wand u. Zarge - staub- und fettfrei. Zarge nach dem Aushärten des Gehrungsleimes l ohne Gehrungsbelastung! in die Wandöffnung stellen (Bild 11). Empfehlung bei nachträglicher Feuchteinwirkung: Holzzarge auf ein ca. 2-3 mm dickes, wasser(dampf)beständiges Unterlagsplättchen aufsetzen, welches gegenüber der Zargenvorderkante zurückspringt. Der verbleibende Luftspalt ist nach dem Einbau mit Dichtstoff zu verfügen. Luftspalt zwischen Fußboden und Türunterkante erhöht sich um das Maß der Unterlagsplättchendicke. Querteil mit der Wasserwaage einrichten. (Bild 12) Dazu entsprechenden Längsteil eventuell kürzen oder unterlegen. **Achtung: Kürzungshinweise beachten!**

Stahlzargenummantelung (Renovierung): ohne Nacharbeit der Stahlzarge nur mit Bandaufnahme BT1000 möglich:

Verwendung von Anschluss- bzw. Abdeckleisten ist möglich.

Achtung: AL20 Leiste vor dem Versetzen der Zarge montieren! Bei der AL2500 Leiste ist die Montage nachträglich möglich. Leisten in Stangenware korrekt Ablängen und notwendige Gehrungen schneiden.



Bild 11:



Bild 12:

Zarge für gefälzte Türen G-Schnitt im Band Bereich

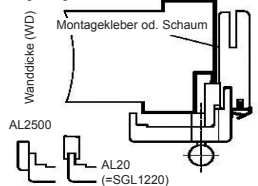


Bild 13: Abdeckleisten für Stahlzargen

verwendete Zubehörteile:
3 Stk. Profilleisten
(eigene Verpackungseinheit)
Befestigungsmaterial:
Kleber und Stifte (bauseits)

Einlagestreifen halbieren und für Nutabstützung gegen den Druck der Keile einsetzen (Bild 14). Zarge mittig in das Wandloch einrichten u. mit Keilen verpressen (Bild 15). Achtung: Zargenlängsteile dürfen nicht ausbauchen u. die Gehrungsverleimung nicht abreißen.

Einrichten der Zarge:

Bandseite ins Lot richten. Schließblechseite mit Distanzlatten dazu einrichten. Gegebenenfalls Keile lockern, Einrichten u. wieder einschlagen. Im Bereich der Spreizen das Futter zum Wandloch hin verkeilen. Verkleidung muss überall an der Wand anliegen und im Lot sein. (Bild 16) Ansonsten Zarge aus dem Wandloch nehmen u. die Hobelnase der Verkleidung nacharbeiten. **Achtung: Auf Eckverbindungskralen und Furnieraussparungen achten!** Zarge neu einrichten und die übrigen Keile an den in der schematischen Darstellung angegebenen Stellen einschlagen. **Achtung: Bei stumpfen Türen, Ganzglas-, Halbglas- und Friesglas-Türen ist auf einen besonders sorgfältigen Einbau der Zarge zu achten, da die Funktionsfugen zwischen Zarge und Türblatt sichtbar bleiben.**



Bild 14:



Bild 15:



Bild 16:

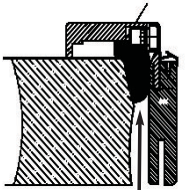


Bild 17:

Befestigung der Zarge: (mögliche Verfahren)

- 1.) Punktweise schäumen mit 2K-PU-Schaum (bei Innentüren bis 40kg Türblattgewicht bzw. max. 1000mm Breite).
- 2a.) Bei Türen ab 1000mm Breite, Türen mit Röhrenspanfüllung oder Ganz-, Fries- und Halbglastüren wegen des höheren Türgewichts (bis 50kg) an der schlossseitigen oberen Ecke und im Bereich des unteren Türbandes, gegen die Wandaubung durch bleibende Holzeinlagen abzustützen. Wandanschlussfuge umlaufend zur Gänze ausschäumen.
- 2b) (Bild 20, unbedingt empfohlen für Ganzglas-, Halbglas- und Friesglastüren) Anstelle der bleibenden Holzeinlagen (2a) auch mit 2K Mörtel auf der Bandseite gearbeitet werden (ZB. Zubehör). Von der Ziervkleidungsseite den Statikmischer des Mörtelgebindes bis an die Rückseite der Falzverkleidung führen (ev. Verlängerungsrohr) Ca. 3-4 Kartuschenfüße ober- u. unterhalb des Bandaufnahmezylinders einbringen. Mörtel muss auch hinter die Falzverkleidung gelangen (Bild 20). Dann noch die Grundplatte der Bandaufnahme zum Wandloch hinterfüllen. Verbrauch ca. 150ml für 2 Bandaufnahmen. **Bandaufnahme muss unbedingt abgeklebt sein.** Um das "Hinterfallen" des Mörtels zu verhindern, Kartonrollen einstecken.

verwendete Zubehörteile:
2 bzw. 4 (halbierter) Einlagestreifen; 2-4 Keile (bauseits)
Distanzlatten (bauseits); 2K Schaum und 2K Mörtel (bauseits)

9. Einschäumen:

Einschäumen der Holz zarge mit 2-Komponentenschaum (Bild 18) ist die einfachste Befestigungsart auf Mauerwerk, Blindstock und für Ummantelung von Stahlzargen. (Bei Blindstöcken und Stahlzargen können auch Montagekleber verwendet werden.) **Gebrauchsanweisung auf der Schaumdose beachten!** Wanddicken unter 150 mm, Höhe der Schaumpolster mind. 25 cm sonst mind. 15 cm. Einschäumen des oberen Querstückes ist nicht erforderlich. Bei tiefen Zargen Schlauch ganz nach hinten einschieben. Nicht bis an die vordere Futterkante schäumen (Schaum dehnt sich aus). Nach Aushärten des Schaumes, Distanzlatten, Einlagestreifen und Keile entfernen. Überstehenden Schaum abschneiden. Schalldämmung erhöhen: Hohlraum mit Mineralwolle ausgestopfen.



Bild 18:



Bild 19: Einschäumen Stahlzarge

Einschäumen bei Stahlzargenummantelung: Um genügend Platz zum Schäumen bei Stahlzargen - Ummantelung zu erhalten, muss die Holz zarge soweit aus der Stahlzarge gezogen werden dass die Hobelnase über den Stahlzargenspiegel steht und die Zargenlängsteile unten zusammengedrückt werden können (Bild 19). Auf Gehrungsverleimung achten. Anschließend Ausschäumen der Anschlussfuge bis einschließlich der oberen Bandaufnahme. Der Schaum sollte bis zum Falz der Stahlzarge gelangen (eventuell Verlängerungsrohr benutzen). Beim Schäumen nur mäßig Schaum einbringen damit der Schaum nirgends austritt. Nach dem Schäumen Holz zarge zurück in die Stahlzargenlichte schieben, sofort ausspreizen und ins Lot richten!

10. Einbaumöglichkeiten

Schnitte durch die Echtholz zarge ÖNORM

1. Montage über die Stahlzarge

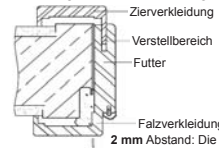


Bild 20: G-Schnitt

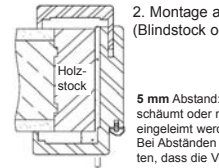


Bild 21: G-Schnitt

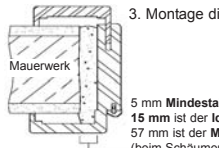
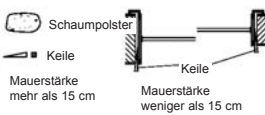
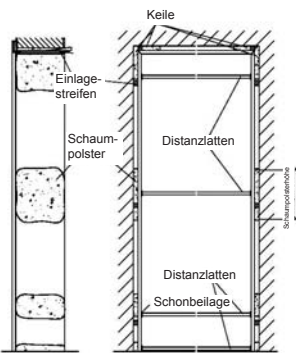
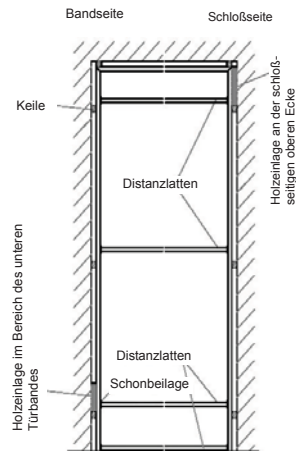


Bild 22: G-Schnitt

Schematische Darstellung zur Montage der Echtholz zarge



Schematische Darstellung - Diagonilverkleidung



11. Ziervkleidung

Länge der Ziervkleidung gegebenenfalls kürzen. Wandunebenheiten an der Hobelnase anzeichnen u. ausgleichen (Hobel). Gehrungsflächen beileimen (Bild 23), Ziervkleidung zusammenbauen, Eckverbinder einsetzen u. Verkleidungsteile verschrauben. Nach Aushärten der Gehrungsverleimung Futterbrettnuten punktweise beileimen. Ziervkleidung aufsetzen u. fixieren (Bild 24).



Bild 23:



Bild 24:

verwendete Zubehörteile:
2 Stk. Eckverbinder

12. Türblattmontage:

- Einbau der Tür gemäß Einbau- bzw. Montageanleitung.
- Lieferumfang gem. Auftragsbestätigung überprüfen.
- Türblatt und Zargenmaße kontrollieren.
- Absenkung montieren und einstellen (wenn vorhanden) lt. Montageanleitung des Dichtungs-Herstellers.
- Türblatt kürzen
- ACHTUNG: Siehe Türmodellangaben
- ACHTUNG: in Kombination mit einer Absenkung Kürzung bei Innentüren bis 30 mm möglich. Empfohlene Funktionsfugenhöhe (Bodenluft) im geschlossenen Zustand der Tür 5 mm.
- Bodenseitige Türkante gegen Feuchteaufnahme versiegeln (z. B. mit Versiegelungslack), wenn mit erhöhter Luftfeuchte im Bodenbereich zu rechnen ist.
- Bänder einstellen (Vorjustierung).
- Türblatt einhängen.
- Sichtbeschläge montieren lt. Montageanleitung des Beschläge-Herstellers.
- Schließzylindermontage lt. Montageanleitung des Zylinder-Herstellers.
- Türblatt einstellen (Feinjustierung) und Funktion überprüfen.

ACHTUNG: Falzluft an der schlossseitigen Türflänkskante: max. 5 mm
Falzluft an der bandseitigen Türflänkskante: max. 6 mm
Falzluft im Kopfstückbereich: max. 4 mm
Bodenfuge: max. 10 mm
Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen.

- Sperrfunktion des Schlosses überprüfen.
- ACHTUNG: Der volle Riegeleingriff ist sicher zu stellen.
- Schwelle mit oder ohne Dichtung am Fußboden befestigen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung.
- Türspion montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Türspion-Herstellers.
- Namensschild anbringen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Namensschild-Herstellers.
- Zusatzschloss montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Schloss-Herstellers.
- Schließfunktion überprüfen (Endkontrolle).

Nicht zulässige Arbeiten

- Nacharbeiten des Türfalzes.
- Änderungen an der gelieferten Ausführung.
- Durchführung des Einbaues bzw. der Montage ohne Einhaltung der Montage- bzw. Einbauanleitungen.
- Kürzen des Türblattes über das zulässige Maß lt. Modellangaben

13. Bändeinstellung:

Bändeinstellung bei gefälzten Türen:

Doppelzapfenband

Die Verstellung des Doppelzapfen Bandes erfolgt durch lösen der Klemmschraube. Tiefenverstellung vornehmen und ca. mit 4mm Abstand der Bandrolle zum Zargenspiegel wieder mit Klemmschraube fixieren. (Bild 9 bzw. 10).

Türblatt einhängen und vorsichtig schließen. Falls die Tiefeneinstellung noch nicht korrekt ist (Klemmen der Tür bzw. zuviel Abstand zur Dichtung) muss die Tür ca. 90° geöffnet und unterteilt werden. Dann Klemmschrauben nochmals lösen und Tiefenverstellung vornehmen, danach Klemmschraube wieder fest klemmen.

14. Oberlichtverglasung:

Im Sturzbereich dürfen sich keine Personen aufhalten!

Falzlichte überprüfen und Glasgröße bestimmen

Glasgröße = Falzlichte minus max. 6mm

Glasdicke festlegen (Empfohlen wird 4-6mm); zum Falztiefenausgleich Vorlegebänder verwenden

Montage: (Bild 25 und 26)

Falzlichtung abhängen und in die Nut einsetzen
Glasplatte auf die Dichtung aufsetzen und verlotzen
Glashalteleisten abhängen (Gehrung schneiden), Vorlegebänder aufkleben, Befestigungspositionen vorbohren u. verschrauben
Linsenkopfschrauben ca. 70mm von außen und Abstände zwischen den Bohrungen; 150mm bis max. 350mm)
Glashalteleiste voll bündig mit Zargenspiegel abschließen
Die Fuge mit Silikon schließen

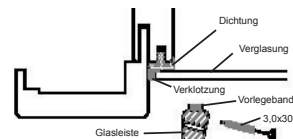


Bild 25: Einsetzen der Oberlichtverglasung



Bild 26: Befestigen der Oberlichtverglasung

verwendete Zubehörteile (bauseits):

- Verlotzungen
- Vorlegeband z.B. 10x2 od. 12x2
- mind. 12 Stk. Befestigungsschrauben
- 3.0x30mm (z. B. mit Linsenkopf);
- Anzahl der Befestigungen je nach Teillelänge